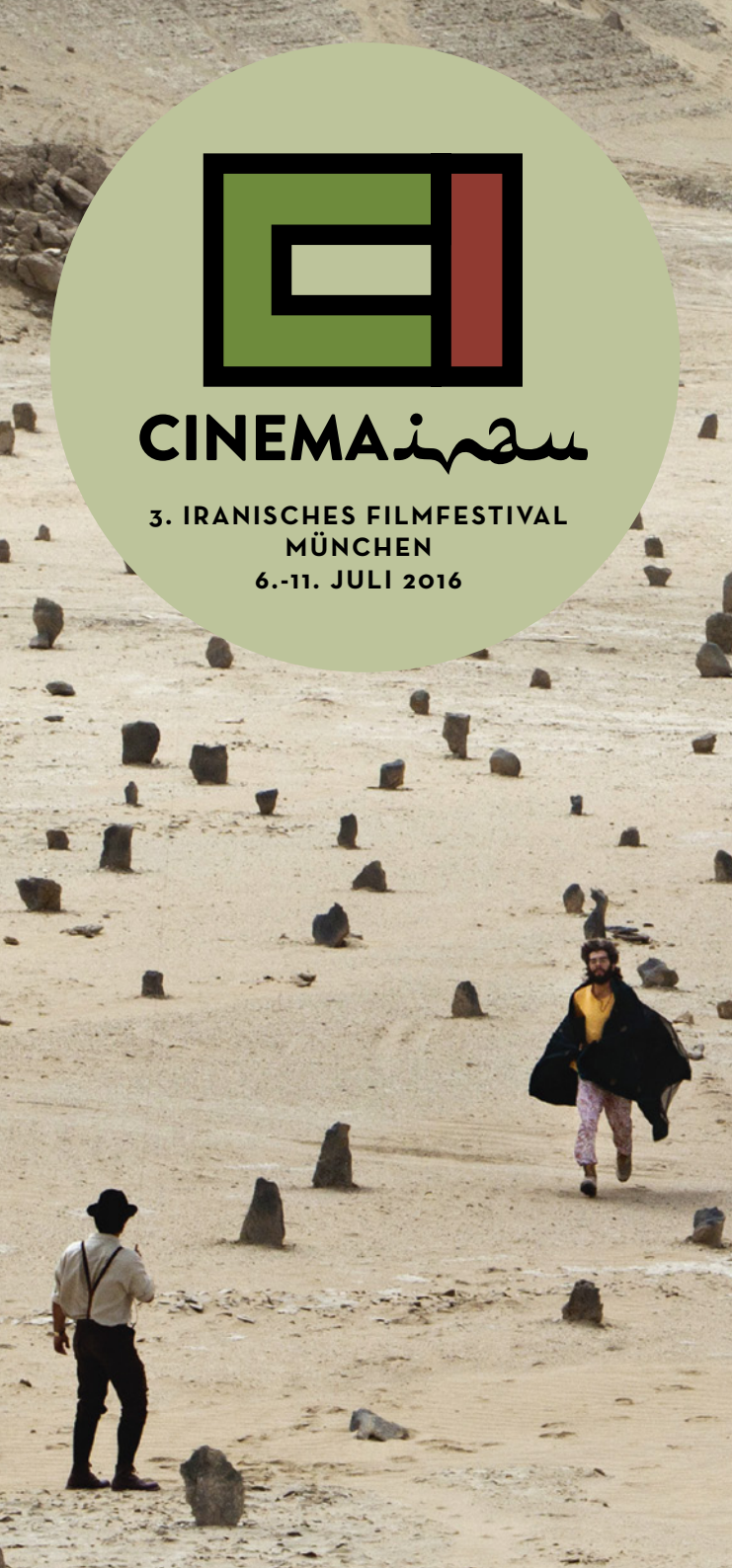
CINEMAiran
3. IRANISCHES FILMFESTIVAL
MÜNCHEN
6.-11. JULI 2016

Programmübersicht

MITTWOCH, 06.07.
MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG, EBENE 1.1 UND VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG

18 UHR **Ausstellungseröffnung IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION von Kaveh Rostamkhani** (BIS 27.07.2016) S. 5

20 UHR **ERÖFFNUNGSFILM: LANTOURI** (SPIELFILM) S. 7

DONNERSTAG, 07.07.
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG

18 UHR **I FOR IRAN** (DOKUMENTARFILM) S. 8

20 UHR **RISK OF ACID RAIN** (SPIELFILM) S. 9

FREITAG, 08.07.
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG

18 UHR **Vortrag Kaveh Rostamkhani:**
IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION:
Über die visuelle Repräsentation des Iran S. 10

20 UHR **MY MOTHER, HISTORY OF IRAN** (ESSAYFILM)
Zu Gast: der Regisseur und Künstler Shahram Entekhabi S. 11

SAMSTAG, 09.07.
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG

18 UHR **MONIR** (DOKUMENTARFILM) S. 12

20 UHR **LANTOURI** (SPIELFILM)
Zu Gast: die Schauspielerin Maryam Palizban S. 13

SONNTAG, 10.07.
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG

16:30 UHR **VALDERAMA** (SPIELFILM) S. 14

19 UHR **ABSCHLUSSFILM: A DRAGON ARRIVES!** (SPIELFILM) S. 15

MONTAG, 11.07.
MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK FÜRSTENRIED

20 UHR **Lesung Shida Bazyar**
NACHTS IST ES LEISE IN TEHERAN
anschl. Publikumsgespräch moderiert von Silvia Bauer S. 17

Herzlich willkommen!

Das 3. Iranische Filmfestival steht dieses Mal unter dem Motto der **Begegnung der Generationen**. Der Iran hat eine auffallend und außergewöhnlich junge Bevölkerung. Die meisten Iraner und Iranerinnen sind nach der Islamischen Revolution geboren. Doch das Erbe der Eltern prägt nach wie vor Alltag und Bewusstsein.

In der Fotoausstellung IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION gibt der Visual Artist Kaveh Rostamkhani einen Einblick in das verborgene Leben der jungen Oberschicht. Die Spielfilme LANTOURI und VALDERAMA beleuchten das Erfahrungsfeld von unten und thematisieren soziale Spannungen: eine Street Gang in Teheran, Kinderarbeit, das Leben in der Illegalität. Die Schriftstellerin Shida Bazyar stellt schließlich in ihrem Roman „Nachts ist es leise in Teheran" vier höchst unterschiedliche Perspektiven junger Menschen aus vier Jahrzehnten iranischer Zeitgeschichte im Iran und in der Diaspora vor.

Die Erfahrungen der Generation, die weit vor der Revolution aufgewachsen ist, und die rasanten Transformationen des Iran im 20. Jahrhundert reflektiert kunstvoll der biographische Essay MY MOTHER, HISTORY OF IRAN. MONIR präsentiert die Künstlerbiographie einer der faszinierendsten Persönlichkeiten der iranischen Kulturszene. Mani Haghighis A DRAGON ARRIVES! balanciert meisterhaft auf der Grenze zwischen Fakt und Fiktion und bringt die Coolness, die Mode und die Farben der Siebziger Jahre zurück.

Das Spiel von Fremdheit und Vertrautheit in der Begegnung zwischen den Generationen thematisiert RISK OF ACID RAIN. I FOR IRAN blickt u.a. auf die Rolle von Sprache und Schrift für Identität im Exil und in der Diaspora.

Iran ist nicht nur Teheran. Die Filme führen uns vom Kaspischen Meer im Norden bis zur Insel Qeshm am Persischen Golf, in die Bergregion Kurdistans und in die Wüstenregionen im Süden.

Ich lade Sie herzlich ein zu spannenden Filmentdeckungen und inspirierenden Gesprächen mit unseren Festivalgästen Maryam Palizban und Shahram Entekhabi, mit Kaveh Rostamkhani und Shida Bazyar und wünsche interessante Begegnungen zwischen den Generationen und Kulturen bei CINEMA IRAN.

Silvia Bauer

Silvia Bauer

Grusswort

Seit 30 Jahren arbeitet die Münchner Stadtbibliothek mit den Kulturvereinen der internationalen Communities in München eng zusammen.

Dabei nimmt das internationale Filmschaffen jenseits des kommerziellen Kinos großen Raum ein und hat im Programm der Münchner Stadtbibliothek seinen festen Platz. Die Filmreihen bieten ein facettenreiches, vielstimmiges Forum des interkulturellen und internationalen Dialogs, befördern seit Jahren die Diskussion gesellschaftsrelevanter Themen und sorgen für beständigen intensiven Austausch zwischen Künstlern und Publikum. Diese Festivals bereichern die cineastische Kultur in der Stadt.

Wir freuen uns daher sehr über unsere neue Kooperation mit Cinema Iran, dem 3. Iranischen Filmfestival in München, und darauf, mit dem Programm aus aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen aus dem und über den Iran einen neuen Blick auf das Land und sein Kulturschaffen zu gewinnen, das derzeit hauptsächlich unter wirtschaftlichen Aspekten im Fokus der medialen Aufmerksamkeit steht. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei begleiten!

Dr. Arne Ackermann
Direktor Münchner Stadtbibliothek

Fotoausstellung
Iran: Generation Post-Revolution

FOTOAUSSTELLUNG MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK, 06. – 27.07.2016
VERNISSAGE: MITTWOCH, 06.07.2016, 18.00 UHR,
MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG, EBENE 1.1

Die Ausstellung des jungen Fotojournalisten Kaveh Rostamkhani, die im Rahmen von Cinema Iran präsentiert wird, widmet sich dem Alltagsleben der urbanen, post-revolutionären Generation Irans, die mit etwa 60 Prozent die Mehrheit der iranischen Gesellschaft stellt.

Im Juli 2011 bezeichnete die Washington Post, diese iranischen Jugendlichen als „Couch Rebellen", die lieber auf sozialen Netzwerken Fotos von Protesten teilen als selbst auf die Straße zu gehen. Ein Grund für dieses Verhalten ist sicherlich die brutale Unterdrückung der Proteste von 2009. Ein anderer Grund ist, dass die obere Mittel- und Oberschicht, die geschätzt 25% der Bevölkerung ausmacht, sich alle materiellen Wünsche erfüllen kann und wenig Drang nach radikaler Veränderung spürt. Stattdessen hat sich als subtile Widerstandsform zwischen Konsum, Partys und Rockmusik unter den „Rich Kids of Tehran" eine einzigartige Untergrundszene herausgebildet, die Kaveh Rostamkhani visuell erforscht hat.

Kaveh Rostamkhani studierte in Hannover Kommunikationsdesign und Dokumentarfotografie in Newport, Wales. Der unabhängige Fotojournalist wurde für seine Arbeit IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION international ausgezeichnet und war u.a. für den Henri-Nannen-Preis nominiert.

Am 08.07.2016 um 18.00 Uhr spricht Kaveh Rostamkhani über seine Arbeit und die visuelle Selbst- und Fremd-Repräsentation des Iran.

BILD: © KAVEH ROSTAMKHANI

Filmkultur in Originalsprache
Münchner Stadtbibliothek
Gasteig, Vortragssaal der
Bibliothek

cinema
inter-
national

Afrikanische Filmtage
26.–29.10.

www.muenchner-stadtbibliothek.de
www.mosaik-europa.com

münchner stadtbibliothek

Eröffnungsfilm:
Lantouri

MITTWOCH, 6. JULI 2016, 20.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

SPIELFILM, IRAN 2016, 115 MIN., PERS. OMEU.
REGIE UND BUCH: REZA DORMISHIAN, MUSIK: KEYHAN KALHOR.
MIT NAVID MOHAMMADZADEH, MARYAM PALIZBAN,
BARAN KOSARI, MEHDI KOOSHKI, BAHRAM AFSHARI U.A.

LANTOURI ist der Name einer Straßengang, die in Teheran Menschen ausraubt. LANTOURI ist auch die Geschichte einer enttäuschten, obsessiven Liebe, die in Gewalt umschlägt. Und schließlich geht es um die Frage nach Recht, Vergeltung und Barmherzigkeit.
Nach I'M NOT ANGRY ist Reza Dormishian mit LANTOURI erneut ein radikales Stimmungsbild der jungen iranischen Gesellschaft gelungen, eine spannende Mischung aus Gangsterfilm und Gerichtsdrama, aus Sozialstudie und tragischer Liebesgeschichte.

Reza Dormishian, geb. 1981 in Teheran. Seit 1997 als Filmkritiker tätig, danach Drehbuchautor und Regieassistent u.a. bei Dariush Mehrjui. Ab 2002 eigene Filme. HATRED (2012), ASABANI NISTAM! (2014)

Der Film wird am Samstag, 09.07., 20 Uhr in Anwesenheit der Hauptdarstellerin **Maryam Palizban** ein zweites Mal gezeigt.

BILD: © IRANIANINDEPENDENTS

I for Iran

DONNERSTAG, 7. JULI 2016, 18.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

I FOR IRAN (I COMME IRAN) – DEUTSCHLANDPREMIERE
DOKUMENTARFILM, BELGIEN 2014, 50 MIN., PERS. U. FRZ. OMEU.
REGIE: SANAZ AZARI

Ein Klassenzimmer in Brüssel, eine Tafel, etwas Kreide, ein Lehrer, ein Schulbuch. Die Regisseurin, 1981 in Isfahan geboren, hat den Iran als Kind verlassen und daher nie das Lesen und Schreiben in ihrer Muttersprache erlernt. Als Erwachsene unternimmt sie mit Hilfe eines älteren Persischlehrers nun die ersten Schritte im Persischen. Mit dem Unterricht in Sprache und Schrift lernt sie auch die Hintergründe der islamischen Revolution und die persische Geschichte kennen und erfährt, welche Auswirkungen die Revolution bis in die Schulbücher hinein hat. Ein poetisches Dokument über die Kraft der Sprache und das verborgene Wissen von Schulbüchern.

Sanaz Azari, geb. 1981 in Isfahan. In Belgien aufgewachsen, lebt in Brüssel. Studium Fotografie und Szenenbild, Schauspielausbildung nach Stanislawski. Ausstellungen und Installationen. SALAAM ISFAHAN (Dokumentarfilm 2010)

BILD: © SANAZ AZARI

Risk of Acid Rain

DONNERSTAG, 7. JULI 2016, 20.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

RISK OF ACID RAIN (EHTEMAL-S BARAN-E ASIDI)
SPIELFILM, IRAN 2015, 105 MIN., PERS. OMEU.
REGIE: BEHTASH SANAEEHA
MIT SHAMS LANGEROODI, MARYAM MOGHADDAM, POORIYA RAHIMI SAM, ARSALAN ABDOLLAHI, EESA HOSSEINI

Manouchehr Rahnama, gespielt von dem bekannten iranischen Dichter Shams Langeroodi, lebt als Pensionär am Kaspischen Meer. Nach dem Tod seiner Mutter bricht der alleinstehende Mann auf, um in Teheran nach einem alten Schulfreund zu suchen. Er kommt in einem kleinen Hotel unter und trifft dort auf den Rezeptionisten Kaveh, der gerne zum Mars fliegen möchte, und auf die junge Masha, die unter Panikattacken leidet und aus einer Klinik ausgerissen ist. Zwischen den drei Außenseitern entwickelt sich eine zarte Freundschaft.

Behtash Sanaeeha, geb. 1980 in Shiraz, hat zunächst Ingenieurswissenschaften und Architektur studiert, bevor er sich dem Film zuwandte. Er hat Kurz- und Werbefilme gedreht und fürs Fernsehen gearbeitet. RISK OF ACID RAIN ist sein Debüt als Spielfilmregisseur.

BILD: © IRANIANINDEPENDENTS

Vortrag/Diskussion

Iran: Generation Post-Revolution

FREITAG, 8. JULI 2016, 18.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 5,00 €

IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION
– ÜBER DIE VISUELLE REPRÄSENTATION DES IRAN

Vortrag von Kaveh Rostamkhani, Visual Artist und Fotojournalist, mit Bildbeispielen. Anschließend moderierte Diskussion mit Festivalgästen und Publikum. In deutscher Sprache.
Das Alltagsleben der urbanen, post-revolutionären Generation Irans ist Gegenstand der Fotoausstellung von Kaveh Rostamkhani, die CINEMA IRAN begleitet. Diese Generation der unter Dreißigjährigen, die etwa 60 % der iranischen Gesellschaft ausmacht, hat die Islamische Revolution von 1979 nicht selbst erlebt und dennoch ist sie in ihrem kollektiven Gedächtnis allgegenwärtig. Auf der Suche nach ihrer Identität hat diese junge urbane Mittel- und Oberschicht eine einzigartige Untergrundszene geschaffen, die Kaveh Rostamkhani in seinen Bildern visuell erforscht und dokumentiert hat.
Im Vortrag stellt der Fotojournalist und Künstler seine Arbeit vor und erläutert anhand von Beispielen die visuellen und medialen Auseinandersetzungen um die zeitgenössischen Repräsentationen der iranischen Gesellschaft.

Kaveh Rostamkhani studierte in Hannover Kommunikationsdesign und Dokumentarfotografie in Newport, Wales. Der unabhängige Fotojournalist wurde für seine Arbeit IRAN: GENERATION POST-REVOLUTION international ausgezeichnet und war u.a. für den Henri-Nannen-Preis nominiert

BILD: © KAVEH ROSTAMKHANI

My Mother, History of Iran

FREITAG, 8. JULI 2016, 20.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

MY MOTHER, THE HISTORY OF IRAN
DOKUMENTARISCHES VIDEO-ESSAY, DEUTSCHLAND 2015, 82 MIN., ENGL. OF. REGIE: SHAHRAM ENTEKHABI
MIT AGHDAS DABESTANI U.A.

Im Jahr 1935 verfügte Reza Shah, dass Persien in Iran umbenannt wurde. Im selben Jahr wurde Aghdas Dabestani, die Mutter des Berliner Künstlers Shahram Entekhabi geboren. In seinem persönlichen dokufiktionalen Video-Essay erzählt Entekhabi die Biographie seiner Mutter und damit auch seine eigene Familiengeschichte und verknüpft diese Ereignisse und Erinnerungen mit historischen Fakten. Dabei tritt eine alternative Geschichte aus persönlichen und kollektiven Erinnerungen, aus innerem Monolog und fantasierten Reinszenierungen zu Tage, die Innen- und Außenperspektiven klug hinterfragt und zudem einen sehr reflektierten Blick auf die Gegenwart anbietet.

Anschließend Diskussion mit dem Künstler und Filmemacher **Shahram Entekhabi.**

Shahram Entekhabi, geb. 1963 in Borujerd. Zunächst Studium Grafik-Design, Architektur und Stadtplanung in Iran und Italien. 1983 Umzug nach Berlin, dort tätig als Architekt. Seit 2001 ausschließlich Arbeiten als Bildender Künstler: Videokunst, Fotografie, Installationen, Malerei, Performances, Aktionskunst.

BILD: © SHAHRAM ENTEKHABI

Monir

SAMSTAG, 9. JULI 2016, 18.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

MONIR – DEUTSCHLANDPREMIERE
DOKUMENTARFILM, IRAN 2014, 54 MIN., PERS. U. ENGL. OMEU.
REGIE: BAHMAN KIAROSTAMI
MIT MONIR SHAHROUDY FARMANFARMAIAN U.A.

Die 92-jährige Monir Farmanfarmaian ist eine der bekanntesten Künstlerinnen Irans. In eine wohlhabende Familie hinein geboren, studierte sie nach dem Zweiten Weltkrieg in New York Kunst, lernte Andy Warhol kennen und freundete sich u.a. mit Jackson Pollock und Willem de Kooning an. Sie kehrte in den Iran zurück, sammelte Volkskunst und arbeitete an abstrakt-geometrischen Spiegelglas-Mosaiken, für die sie bekannt wurde. Mit der islamischen Revolution ging sie wieder ins amerikanische Exil und kehrte erst nach dem Tod ihres Ehemanns in den Iran zurück. In den letzten Jahren wurde ihr Werk mit zahlreichen Ausstellungen geehrt.
Kiarostamis Dokumentarfilm stellt die Biographie und das Schaffen der Ausnahmekünstlerin vor, lässt zahlreiche Weggefährten, Kuratoren und Künstler zu Wort kommen und öffnet die Tür zum Atelier der Künstlerin, die an einem weiteren Höhepunkt ihres Schaffens steht.

Bahman Kiarostami, geb. 1978 in Teheran. Filmregisseur, Produzent und Cutter. Sohn des berühmten Regisseurs Abbas Kiarostami. In seinen Dokumentarfilmen beschäftigt sich Bahman Kiarostami bevorzugt mit den Themen Musik und Kunst.

BILD: © BAHMAN KIAROSTAMI

Lantouri

SAMSTAG, 9. JULI 2016, 20.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

LANTOURI
SPIELFILM, IRAN 2016, 115 MIN., PERS. OMEU.
REGIE: REZA DORMISHIAN, MUSIK: KEYHAN KALHOR.
MIT NAVID MOHAMMADZADEH, MARYAM PALIZBAN, BARAN KOSARI, MEHDI KOOSHKI, BAHRAM AFSHARI U.A.

2. VORFÜHRUNG

LANTOURI ist der Name einer Straßengang, die in Teheran Menschen ausraubt. LANTOURI ist auch die Geschichte einer enttäuschten, obsessiven Liebe, die in Gewalt umschlägt. Und schließlich geht es um die Frage nach Recht, Vergeltung und Barmherzigkeit.

Nach I'M NOT ANGRY ist Reza Dormishian mit LANTOURI erneut ein radikales Stimmungsbild der jungen iranischen Gesellschaft gelungen, eine spannende Mischung aus Gangsterfilm und Gerichtsdrama, aus Sozialstudie und tragischer Liebesgeschichte.

Anschließend Diskussion mit der Schauspielerin und Hauptdarstellerin **Maryam Palizban**.

Reza Dormishian, geb. 1981 in Teheran. Seit 1997 als Filmkritiker tätig, danach Drehbuchautor und Regieassistent u.a. bei Dariush Mehrjui. Ab 2002 eigene Filme. HATRED (2012), ASABANI NISTAM! (2014)

BILD: © IRANIANINDEPENDENTS

Valderama

SONNTAG, 10. JULI 2016, 16.30 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

VALDERAMA
SPIELFILM, IRAN 2016, 91 MIN., PERS. OMEU. REGIE, BUCH: ABBAS AMINI
MIT HAMED ALIPOUR, NAFISEH ZARE, GITY GHASEMI, ASSADOLAH MONJAZI

Valderama nennt sich der junge Fussballfan mit dem blondgefärbten Afro und erweist so seinem Idol, dem gleichnamigen kolumbianischen Fussballstar, seine Referenz. Als papierloser Teenager lebt er im Süden des Iran ein prekäres Leben am Rand der Gesellschaft und schlägt sich mit schlechtbezahlten Jobs durch. Nach einer Auseinandersetzung muss er fliehen und kommt nach Teheran. Dort trifft er auf andere Straßenkinder, lernt Freunde und durch sie das Leben in den Armenvierteln Teherans kennen. Doch noch immer hat er keine Papiere und braucht dringend einen Pass.

Abbas Amini, geb. 1983 in Abadan. Schon im Alter von 13 Jahren begann er Kurzfilme zu drehen. 2001 Umzug nach Teheran, dort Regieassistenzen und eigene Dokumentarfilme, v.a. zu sozialen Themen. Seit vielen Jahren engagiert er sich für die Kinderrechts-NGO APCL, die „Association for the Protection of Child Labourers". VALDERAMA ist sein Spielfilm-Regiedebut.

BILD: © DREAMLAB FILMS

A Dragon Arrives!

SONNTAG, 10. JULI 2016, 19.00 UHR
VORTRAGSSAAL DER BIBLIOTHEK, GASTEIG
EINTRITT 7,00 €

A DRAGON ARRIVES! (EJHDEHA VARED MISHAVAD!)
SPIELFILM, IRAN 2016, 107 MIN., PERS. OMEU. REGIE: MANI HAGHIGHI
MIT AMIR JADIDI, HOMAYOUN GHANIZADEH, EHSAN GOUDARZI, KIANA TAJAMMOL, NADER FALLAH

Am 22. Januar 1965 fährt der junge Kommissar Babak Hafizi mit seinem orangefarbenen Chevrolet mitten durch die Wüste auf ein verlassenes Schiffswrack zu. Ein politischer Gefangener, der ins Exil verbannt worden war, hat sich angeblich dort erhängt. Am Vortag war der iranische Premierminister in Teheran erschossen worden. Ob diese Ereignisse zusammenhängen soll der junge Kommissar herausfinden. Die Tagebuchaufzeichnungen des Gefangenen sind ebenso rätselhaft wie die Aussagen der Dorfbewohner, dass nach jeder Beerdigung im Wüstenfriedhof, die Erde zu beben beginnt.
Mani Haghighi spielt virtuos mit den Grenzen zwischen Fiktion und Realität und lässt auch seine eigene Familiengeschichte in die Filmhandlung mit einfließen.

Mani Haghighi, geb. 1969 in Teheran. Studium der Philosophie, Schauspieler, Autor und Regisseur. Mit Asghar Farhadi schrieb er das Drehbuch für CHAHAR-SHANBEH SOORI und wirkte als Schauspieler in dessen DARBAREYE ELLY mit.
Mani Haghighi ist der Enkel von Ebrahim Golestan. Sein Spielfilm MODEST RECEPTION wurde bei CINEMA IRAN 2014 gezeigt.

BILD: © THE MATCH FACTORY

Lesung
Nachts ist es leise in Teheran

MONTAG, 11. JULI 2016, 20.00 UHR
MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK FÜRSTENRIED,
FORSTENRIEDER ALLEE 61, 81476 MÜNCHEN
EINTRITT: 8,00 €, KARTEN UNTER: 089-759 69 89-0

LESUNG DER DEUTSCH-IRANISCHEN AUTORIN SHIDA BAZYAR AUS IHREM ROMAN „NACHTS IST ES LEISE IN TEHERAN". ANSCHLIESSEND PUBLIKUMSGESPRÄCH

Vier Familienmitglieder, vier Jahrzehnte, vier unvergessliche Stimmen. Aufwühlend und anrührend erzählt Shida Bazyar eine Familiengeschichte, die ihren Anfang 1979 in Teheran nimmt und den Bogen spannt bis in die deutsche Gegenwart.

Behsad, ein junger kommunistischer Revolutionär, kämpft 1979 nach der Vertreibung des Schahs für eine neue Ordnung. Er erzählt von geheimen Aktionen, Hoffnung und davon, wie er in Nahid die Liebe seines Lebens findet. Zehn Jahre später in der deutschen Provinz: Behsad und Nahid sind nach der Machtübernahme der Mullahs mit ihren Kindern geflohen. 1999 reist deren Tochter Laleh mit ihrer Mutter nach Teheran. Dort lernt sie ein Land kennen, das sich nur schwer mit ihren Erinnerungen aus der Kindheit deckt. Für ihren Bruder Mo stellt die Grüne Revolution in Teheran 2009 die Welt auf den Kopf.
Shida Bazyar gelingt ein dichtes, zartes und mitreißendes Familienmosaik zwischen Revolution, Unterdrückung, Widerstand, Flucht und dem unbedingten Wunsch nach Freiheit.

Shida Bazyar, geb. 1988 in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim, bevor sie nach Berlin zog, um ein Doppelleben zu führen. Halbtags arbeitet sie als Bildungsreferentin, die verbleibende Zeit verbringt sie als Autorin.

BILD: © JOACHIM GERN, GERNFOTO@AOL.COM

دهباشی

DEHBASCHI

RESTAURANT DEHBASCHI
DACHAUER STRASSE 36
80335 MÜNCHEN

TEL. +49 (89) 55 029 630 9630

ÖFFNUNGSZEITEN
TÄGL. 12:00 BIS 23:00 UHR

RESTAURANT
Pars

Restaurant Pars
Dachauer Straße 19 | 80335 München
Tel. +49 (89) 548 288 27 | geöffnet tägl. 11:30 bis 24:00 Uhr

Service

CINEMA ایران
IRANISCHES FILMFESTIVAL

Ort: Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Straße 5

Ausstellung: Bibliothek / Ebene 1.1
Lesung: Münchner Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

Karten: ab 23.06. im Gasteig (Glashalle) und an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket, Tel.: 089 / 54 81 81 81, www.muenchenticket.de
Karten für die Lesung unter 089 / 759 69 89 0

Impressum: CINEMA IRAN,
Silvia Bauer, Berlepschstr. 12, 81373 München, info@cinema-iran.de
Pressekontakt: Jacqueline Donié und Mascha Ghirardini, presse@cinema-iran.de
Münchner Stadtbibliothek: Anna Zwenger-Mathavan, anna.zwenger-mathavan@muenchen.de
Graphische Gestaltung: Saba Bussmann, www.flippingpool.de

Informationen:
www.cinema-iran.de und www.muenchner-stadtbibliothek.de
oder folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/CinemaIranFestival oder Twitter: @CinemaIran

Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnerinnen: der Münchner Stadtbibliothek und der Evangelischen Stadtakademie, sowie der Unterstützung durch das Kulturreferat und den Filmstadt München e.V.

münchner stadtbibliothek

evangelische STADT AKADEMIE münchen

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

filmstadt MÜNCHEN e.V.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

CINEMA IRAN 3. IRANISCHES FILMFESTIVAL MÜNCHEN 6.-11. JULI 2016